

Zinskommentar April 2017

Lockere Geldpolitik bleibt trotz Erholung der EU-Wirtschaft bestehen

Auf der ECB and Its Watchers Conference Anfang April 2017 äußerte sich Mario Draghi über den Fortbestand der lockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Zwar sprach er von einer erkennbaren Erholung der europäischen Wirtschaft, beschreibt jedoch im gleichen Atemzug die Dynamiken der Inflation, von denen er die Fortführung der aktuellen Geldpolitik abhängig macht.

Niedrige Leitzinsen und Anleihekäufe sind für Mario Draghi die geldpolitischen Maßnahmen, die für ihn aktuell zielführend sind. Weiter beeinflussen die Hinweise von Zentralbankmitgliedern seine Entscheidung, die auch zum 27. April 2017 keine Veränderung zur bisherigen Geldpolitik aufzeigen wird.

Zahlreiche Kritiker gegen EZB-Geldpolitik

Schon seit Längerem muss sich Mario Draghi vor allem gegen die öffentliche Kritik aus Deutschland behaupten. Neue Daten zeigen eine Bilanzsumme der EZB von über vier Billionen Euro durch die kontinuierlich fortgeführten Anleihekäufe. Diese Summe ist zum ersten Mal in der Geschichte der EZB so hoch.

Einen ganz anderen Kurs fährt die US-Zentralbank Federal Reserve (Fed), die das aktuelle Volumen von 4,5 Billionen Euro in kürzester Zeit verschlanken möchte. Der Bilanzabbau wird im kommenden Jahr starten, wie sich in den Protokollen der letzten Notenbanksitzung zeigt. Die positiven Daten des Arbeitsmarktes und eine Inflationsrate von über 2 Prozent sind die Grundlage, um durch die Verschlinkung eine Überhitzung der US-Wirtschaft zu vermeiden. Auch wenn sich die Fed am 3. Mai 2017 zu einem nächsten Zinsentscheid trifft, wird



Kontakt zu mir:

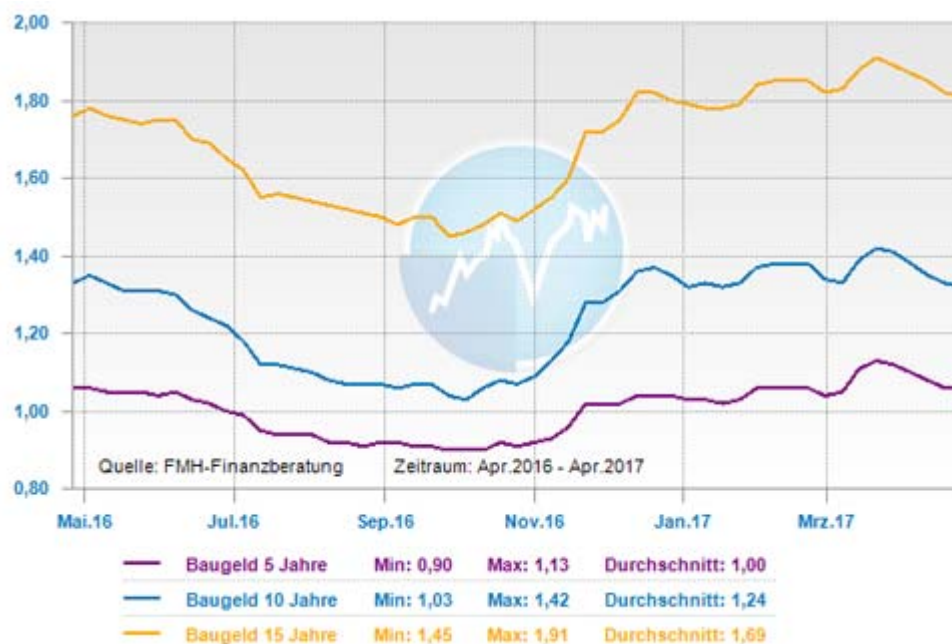
Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

eMail: ok@baufi-top.de

<http://baufi-top.de>



es aktuell dennoch keine Zinsanhebung geben.

Bauzinsen laufen weiter seitwärts

Bei den aktuellen Bauzinsen ist keine wirkliche Veränderung erkennbar. Der Seitwärtstrend der vergangenen Wochen hält weiter an. Bei einer Zinserhöhung in den USA kann man allerdings davon ausgehen, dass auch die hiesigen Baufinanzierungszinsen davon beeinflusst werden. Bisher gehen die Experten von lediglich drei kleinen Zinserhöhungen von jeweils 25 Basispunkten der US-Notenbank aus, wodurch nur mit leichten Zinssteigerungen in Deutschland gerechnet werden muss. Weiteres bleibt aber abzuwarten.

Für Bauherren oder Immobilienkäufer tritt jedoch immer mehr die Frage in den Vordergrund, ein den Bedürfnissen entsprechendes Objekt oder Grundstück zu finden. Aufgrund der großen Nachfrage nach Immobilieneigentum, ist die Auswahl häufig begrenzt oder mittlerweile sehr teuer geworden. Hat man ein Objekt ins Auge gefasst, muss es dann meist sehr schnell gehen, da mehrere Interessenten vorhanden sind.

Deshalb sollte man mit der Finanzierungsplanung nicht erst warten bis man ein geeignetes Objekt gefunden hat. Idealerweise führt man schon im Vorfeld eine Finanzierungsplanung mit groben Eckdaten durch. So kann geprüft werden, ob die Einkommenssituation und das Eigenkapital zum geplanten Finanzierungsvolumen passen und auch schnell zu einer Finanzierungszusage gelangt. Dies hat den Vorteil, dass man in den Kaufverhandlungen für ein passendes Objekt schnell reagieren kann.

Tendenz der Baufinanzierungszinsentwicklung:

kurzfristig: schwankend seitwärts

langfristig: steigend



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

eMail: ok@baufi-top.de

<http://baufi-top.de>



Herausgeber:

inomaxx finance consult

Olaf Kauhs

Spinnereistr. 3-7

D-68307 Mannheim

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

eMail: info@inomaxx.de

<http://inomaxx.de>